

Einweihung des sozialistischen Parteihauses in Paris.

Hochpolitische Aeußerungen der Führer des Sozialismus.

Paris, 1. Juli. Unter Teilnahme zahlreicher ausländischer Vertretungen fand am Sonntag in Paris die Einweihung des sozialistischen Parteihauses statt. An dem Festbanquet nahmen neben dem Sekretär der sozialistischen Arbeiterinternationale Friedrich Adler und dem Direktor des internationalen Arbeitsamts Albert Thomas als Vertreter der deutschen Sozialdemokratie Crispin, Toni Sender und Breitscheid teil. Breitscheid umschrieb die gemeinsamen Ziele des Sozialismus. „Ich schäme mich“, so erklärte Breitscheid, „vor Ihnen immer von den deutschen Wünschen zu sprechen, aber es handelt sich nicht um rein deutsche Fragen, sondern ihre Lösungen interessieren ganz Europa. Unsere Pflicht ist es, durch gemeinsame Anstrengungen eine Regelung der Kriegsentschädigungen und der alliierten Schulden zu sichern, die endlich die verdichtete politische Atmosphäre reinigen kann. Wir wissen, daß alle Regierungen ohne Ausnahme am Kriege schuld sind, aber die schwerste Schuld fällt auf den Kapitalismus, der ihnen gemeinsam war. Wir sehen von Tag zu Tag mehr ein, daß nur die Entwicklung des Sozialismus eine Gewähr für den ewigen Frieden bietet.“

Von den zahlreichen Mitgliedern der sozialistischen Kammergruppe setzte sich unter anderem Vincent Auriel für die sofortige Räumung des Rheinlandes ein. Der Führer der sozialistischen Partei Leon Blum erklärte, es sei zweifelhaft, ob Poincaré in der Kammer eine Mehrheit für die Ratifizierung des Schuldenabkommen finden werde. Man könne aber voraussagen, daß die Regierung Poincaré die Ratifizierung kaum überleben werde. Dann ließ Blum über die Frage der Beteiligung der französischen Sozialisten an der Regierung aus.

Josef Wauters gestorben.

Brüssel, 1. Juli. Josef Wauters ist in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag einer Krebskrankheit erlegen. Er ist 54 Jahre alt geworden.

Es ist keine leere Redensart, sondern tiefgefühlte Wahrheit, wenn wir sagen, daß sein Hinscheiden für den internationalen Sozialismus einen unerschöpflichen Verlust bedeutet. Wie kein zweiter war er mit allen Fragen der Arbeiterklasse seines Landes verbunden, die ihm unermesslich viel zu verdanken hat. War er schon während der schweren Kriegsjahre eines der wichtigsten Helfer und Berater, so war er es, der in den ersten Nachkriegsjahren als Arbeitsminister dank seines großen Wissens, seiner Hingabe und seiner unvermülllichen Arbeitskraft das gewaltige soziale Werk vollbracht, das das heutige Belgien so sehr von dem der Vorkriegszeit unterscheidet. Achtfunderttag, Arbeitslosenhilfe, Altersrente und Arbeiterwohnungsbau waren in erster Linie sein Werk. Ohne seine Tatkräft wäre der gewaltige Aufstieg der belgischen Arbeiterklasse zu einer gewerkschaftlichen, genossenschaftlichen und kulturellen Organisation nicht zu denken. Ihm ist es zu danken, daß Belgien als erstes Industrieland das Washingtoner Abkommen über den Achtfunderttag bedingungslos ratifiziert hat. Er war ein unerbittlicher Feind jedes Chauvinismus. Er war einer derjenigen, der zur Zeit schlimmster nationaler Verblendung mit größter Energie gegen die Besetzung des Ruhrgebiets protestierte. Er war es auch, der seit Jahrzehnten das Zentralorgan der belgischen Arbeiter „Peuple“ leitete und es zu der bedeutenden Zeitung gemacht habe, die es heute ist.

Die Bestattung wird am Mittwoch durch die Partei erfolgen. Am Dienstag wird die Leiche ins Brüsseler Volkshaus überführt, wo sie bis Mittwoch mittag zugänglich ist. Dann findet eine Leichenseier statt. Von Brüssel

wird der Tote nach dem Volkshaus seiner Vaterstadt Varennes in der Provinz Lüttich überführt. Die organisierte Arbeiterschaft Brüssels wird den Toten bis zu den Toren der Stadt das Geleit geben.

150 Stunden Tanz.

Berlin, 1. Juli. Im Lunapark ist der Tanzweltmeister Fernando seit Sonnabend abend bei seinem 150-Stunden-Tanz. Der Zusauß des Publikums ist außerordentlich.

Tagesneuigkeiten.

Keine Schließung der Petrikauer Straße.

In den nächsten Tagen wird befahllich mit den Arbeiten an der Asphaltierung der Petrikauer Straße zwischen der Nawrot und Andrzejka begonnen. Im Zusammenhang damit sollte dieser Straßenzahljahr für die Zeit von drei Wochen gesperrt werden. Nunmehr hat aber der Magistrat das Asphaltierungsunternehmen davon in Kenntnis gesetzt, daß die Straße nicht gesperrt und das Pflaster erst auf der einen Seite des Fahrweges und dann auf der anderen Seite gelegt werden darf.

Bon einem Polizisten in der Notwehr erschossen.

Die Lelewelastraße in Chojny war gestern der Schauplatz einer furchtbaren Begegnung, die zwei Opfer forderte. In dieser Straße Nr. 21 wohnt ein Piotr Jaloš mit seiner Familie, der aus Anlaß seines Namenstages ein Fest veranstaltete. Bei dieser Gelegenheit wurde sehr eifrig dem Alkohol zugesprochen, so daß fast alle Gäste betrunken waren. Gegen 2 Uhr morgens traten einige von ihnen den Heimweg an. Vor dem Hause Nr. 25 in derselben Straße entstand zwischen ihnen jedoch ein Streit, der bald in eine Schlägerei ausartete. Als in diesem Moment der Polizist Stanisław Kowalski vorüberkam, versuchte er die Betrunkenen zu beruhigen. Anstatt dieser Aufforderung nachzuhelfen, wichen sich einige der Betrunkenen auf ihn und begannen ihn mit Spazierstöcken zu bearbeiten. Einer der Männer versuchte dem Polizisten den Revolver zu entziehen. Während des nun entstandenen Handgemenges fiel ein Schuß, wodurch einer der Männer in den Kopf getroffen wurde. Als er zu Boden sank, stürmten alle Betrunkenen auf den Polizisten ein und brachten ihm so schwere Verlebungen am Kopfe bei, daß er ohnmächtig zusammenbrach. Mittlerweile hatte sich ein Straßenaufzugs gebildet, auch traf jetzt Polizeiverstärkung ein, die sofort die Rettungsbereitschaft herbeibrachte. Der Arzt stellte den Tod des 21 Jahre alten Eugeniusz Ponichrowski fest. Der Polizist mußte in ein Krankenhaus überführt werden. Die Leiche des Erschossenen wurde nach dem Prosektorium gebracht. Die übrigen flüchtigen Teilnehmer an dem Zwischenfall werden verfolgt. (p)

Furchtbarer Selbstmord eines Gelähmten.

Gestern spät abends wurde die Rettungsbereitschaft nach der Aleksandrowska 27 gerufen. In dieser Hause wohnt seit längerer Zeit der 22 Jahre alte Schlama Bortensfeld, der an Lähmung an beiden Füßen litt. Da die Krankheit immer mehr Fortschritte machte, beschloß Bortensfeld seinem Leben ein Ende zu machen. In der Nacht gegen 11 Uhr ergriff er ein langes zweischneidiges Küchenmesser und schnitt sich damit zweimal den Bauch auf, so daß die Eingeweide hervortraten. Nachbar benachrichtigte die Rettungsbereitschaft, deren Arzt aber nur noch den Tod feststellen konnte. (p)

Schlägerei.

In der Dombrowska entstand gestern abend eine Schlägerei, während der der 32 Jahre alte Piotr Jaspa, Mszowska 38, einen Messerstich in die Schulter und der 22 Jahre alte Marcin Ignatia Kopfwunden davon-

vergessen machen.“ — Und nun findet er sie nicht mehr. Sie trug diesen Brief immer bei sich, mit seinem Bilde. Und nie, nie werde ich vergessen, mit was für liebevoll sehnsüchtigen Blicken sie immer auf das Bild sah!“

„Ich habe es selbst gesehen, Magdalas! Siehst du, diese arme Mutter hatte ein Kind und kannte es doch nicht an ihr Herz Nehmen so viele Jahre lang. Unerhört grausam sand ich es von ihrem Gatten, daß er die Briefe seines Sohnes zurückgehen ließ, ohne es ihr nur zu sagen, daß er geschrieben hatte.“

Magdalas wurde bleich und sah sie mit großen Augen an. „Da hat er getan? Wie konnte er dies nur?“

„Ja, Kind — solche herrische Naturen sind zu allem fähig. Aber nun lasst uns nicht mehr von traurigen Dingen sprechen! Ganz blau bist du geworden.“

„Ja, Tante, ich denke mich in Hans Ravekeds Seele hinein. Er war ja gar nicht in der Lage, seiner armen Mutter auch nur ein Trostwort zu schreiben!“

„Leider nicht! Es mag ihm hart genug angetommen sein!“

„Wo er nur weilen mag? Und ob er nun endlich wieder heimkommt, um sein Erbe anzutreten?“

„Das muß man hoffen.“

In diesem Augenblick meldete ein Diener, daß die Suppe aufgetragen sei. Die beiden Damen gingen zu Tisch. Frau Marias Augen leuchteten. Mit jedem Worte wurde ihr Magdalas lieber.

„Wie gut, wenn man nicht allein bei Tische sitzen muß! So gut möchte ich es alle Tage haben! Aber so ein liebes Gesicht wie deines möcht' ich mir gegenüber haben!“ sagte sie.

Nach Tisch plauderten sie über Magdalas Eltern und die andern Verwandten. Dann führte Frau Maria die junge Dame in Karl von Schlettans ehemaliges Arbeitszimmer. Hier stand ein mächtiger Geldschrank. Und aus diesem nahm sie eine große, in getriebenem Stahl gearbeitete, mit kunstvollen Silberverzierungen geschmückte Kassette. Diese barg den reichen Schmuck, den Karl von Schlettan von seiner

Mutter geerbt hatte und der nun Frau Maria Hartau gehörte. Aus dieser Kassette nahm Frau Maria das wundervoll gearbeitete Halsgehänge mit dem Anhänger, der mit Brillanten und Perlen reich verziert war. Sie hing es Magdalas um den Hals.

„Dies sollst du tragen zum Andenken an Onkel Karl!“

„Fest bestärkt sah Magdalas darauf nieder.“

„So ein kostbares Schmuckstück! Und mir soll das gehören? Hat das Onkel Karl wirklich bestimmt?“

„Ohne ein Wort, mit einem Lächeln reichte ihr Tante Maria einen Brief, den sie auch in der Kassette aufbewahrte.“

„Soll ich das lesen, Tante Maria?“

„Ja, mein Kind! Fremde Augen dürfen dies Schriftstück nicht entweihen. Aber du sollst es lesen — damit dich der Schmuck auch wirklich freut. Diesen Brief hat Karl von Schlettan vor seinem Tode an mich geschrieben.“

Unschlüssig blickte Magdalas sie an.

„Nein, nein — ich glaube dir auch ohnedies!“

„Trotzdem — Lies den Brief — er wird dir Onkel Karl in einem besseren Lichte erscheinen lassen.“

„Oh, ich habe immer gespürt, daß er ein guter Mensch ist!“

„Lies nur!“

Und Magdalas las, und ihre Augen feuchteten sich. Als sie geendet hatte, sagte sie leise:

„Es war doch nicht recht von mir, daß ich mich so stolz von ihm zurückhielt! Vielleicht hätte ich ihm doch etwas sein können! Aber ich war so bange, er könnte mich für eine Eifersüchtigerin halten.“

„Nun, du siehst, daß er dich trotz allem recht gut gespannt hat. Jetzt weißt du auch, wer mir verriet, daß du tapfer für mich eingetreten bist. Auch erkennst du nun, daß er gar nicht so hart war, wie er schien, und daß er es nur mir überlassen wollte, zu helfen, wo es nötig ist. Und dabei sollst du mir ein wenig raten, Magdalas! Bitte, verrate aber noch nichts davon, ich muß sie mir erst alle einsehen und ergründen, wo und wie ich helfen kann.“

(Fortsetzung folgt.)

Sport-Turnen-Spiel

Ungarische Fußballer in Lodz.

Nemzeti schlägt L. R. S. 2:1 (1:1).

E. R. Nach einer allzu langen Pause hatte Lodz wieder einmal Gelegenheit, eine ausländische Fußballmannschaft auf dem grünen Rasen zu sehen. Diesmal war die in Ungarn an 7. Stelle stehende Nemzeti unser Gast. Nach der am Sonnabend in Warschau erlittenen Niederlage der Budapester durch Legia (2:0), versprach man sich von den Gästen nicht viel. Größtenteils wurde L. R. S. favorisiert und zumindest mit 2 Toren Unterschied als Sieger getippt. Jedoch es kam anders. Nemzeti enttäuschte angenehm und trug einen verdienten Sieg davon.

Dem Schiedsrichter Wardenzki gewiegt stellten sich die Mannschaften wie folgt: Nemzeti: Gallina; Törel, Flora; Toth, Odry, Belczyl; Remay III, Remay II, Kautsky, Horvath, Singer.

L. R. S.: Mila; Cyll, Galecki; Trzmiel (Pegza), Kuviak (Trzmiel), Jasinski; Stollenwerk, Sowia, Krul, Janczyl, Sledz.

Bei den Gästen ging es zeitweise wie am Schnürchen. Die schnellsten Flügelstürmer Remay III und Singer schufen wiederholt große Gefahr vor dem Tore des L. R. S., jedoch vermochten sich Kautsky und Remay II nicht entsprechend durchzusetzen. Durch technisch gutes Spiel zeichnete sich Horvath aus. In der Läuferreihe wäre in erster Linie Odry zu erwähnen, der der erfolgreichste Mann auf dem Spielfeld war. Fabelhaftes Kopfspiel, taftisch famos in technischen Bellangen einwandfrei, dazu noch der Bienenfleisch. Schwächer waren seine Nebenmänner Belczyl und Toth, die jedoch auch keine Verlierer waren. Von den Vertheidigern war Flora der technisch reisere. Der Tormann Gallina hatte keine Gelegenheit, sein Können zu beweisen.

L. R. S. bestiedigte seine Anhänger nicht. Namentlich das Spiel von Sledz, Krul und Sowia ließen viel zu wünschen übrig. Die Halbreihe hatte in Jasinski einen vollwertigen Mann. Allerdings hatte er den tüchtigen Stürmer Remay III gegen sich. Cyll und Galecki verläßlich, dagegen hätte Mila das erste Tor verhindern können.

L. R. S. hat Anstoß, aber die Gäste setzen sich in der Spielfläche der Roten fest. Zahlreiche Torchancen vergeben die Gäste. Erst in der 32. Minute verwandelt Horvath einen 16-Meter-Freistoß, den Mila unerwartet passieren lässt. L. R. S. revanchiert sich mit einem Angriff, aber Krul vergibt eine tödlichere Ausgleichsgelegenheit. L. R. S. ist in dieser Spielfläche überlegen. Den Ausgleich stellt Sowia her, der eine Flanke Sledz's über die Torlinie köpft. Halbzeit 1:1.

Nach Seitenwechsel sind die Gäste einwandfrei überlegen. Gegen ihre Technik sind die Lodzer machtlos, trotzdem kann Nemzeti den Sieg nicht sicherstellen. Nach zahlreichen Angriffen gelingt es Remay III nach einem glänzenden Durchbruch und Täuschungsmanöver unhalbbar aus 8 Metern drei Minuten vor Schluss den siegbringenden Treffer zu erzielen. Schiedsrichter Ralowski.

Nemzeti hätte einen höheren Sieg verdient. Die begeisterten Zuschauer trugen den glücklichen Schützen Remay III vom Platz. Eden 8:3 für Ungarn.

Die Ligameisterschaftsspiele.

Wisla — Touring 5:0 (1:0).

Kralau. Eine katastrophale Niederlage mußten die Violetten in Kralau in Kauf nehmen. Ohne Kubil, Kularzial und Frantus lieferten die Lodzer eine recht mäßige Partie. Bis zur Pause waren die Touristen leicht überlegen, aber nach Seitenwechsel hatte Wisla das Heft ständig in der Hand und siegte sicher und verdient mit 5:0 Toren. Tore erzielten Remann I — 3, Kowalski und Adamet je 1.

Warta — Czarni 4:1.

Lemberg. Unerwarteter Sieg Wartas, die verdient gewann. Tore schossen für Czarni Sawka, für Warta Kniola 3 und Radojewski 1. Schiedsrichter Brzezinski.

Warta — Pogon 3:2 (3:0).

Lemberg. Auch am zweiten Tage siegte Warta. Kniola schoss 2 Goale, Przybysz 1; für Pogon scoren Praż und Henke (Elmeyer). Schiedsrichter Schweig.

Garbarnia — 1. F. C. 2:2 (1:2).

Kralau. Ein interessantes Spiel, das jeder Partei einen Punkt brachte. Tore schossen für den 1. F. C. Pośpiech und Geißler, für Garbarnia waren Smoczek und Bator erfolgreich. Schiedsrichter Szyba.

Warszawianka — Cracovia 2:2 (1:0).

Warschau. Vor Seitenwechsel war Warszawianka überlegen, nach der Pause Cracovia. Tore erzielten für Warszawianka Jung und Luxemburg, für Cracovia Rusinek und Sverling (Elmeyer). Schiedsrichter Bilec.

Legia — Nemzeti 2:0.

Warschau. Ein brutales Spiel von Seiten Legias. Tore schossen Lanko und Przedzicki. Schiedsrichter Baran.

Der Stand der Ligameisterschaft.

Vereine	Spiele	Gege	Unentschieden	Niederlagen	Tore für	Gegen	Punkte
1. Warta	2	7	2	3	33	19	16
2. Wisla	1	6	3	2	33	23	15
3. L. R. S.	11	6	2	3	18	17	14
4. Czarni	9	4	3	2	29	21	11
5. Cracovia	11	4	3	4	21	19	11
6. Garbarnia	11	4	3	4	28	26	11
7. Auch	9	4	2	3	17	14	10
8. Legia	11	4	1	6	15	17	9
9. 1. F. C.	10	3	3	4	12	18	9
10. Touristen	10	3	2	5	13	25	8
11. Warszawianka	9	2	3	4	12	22	7
12. Pogon	10	3	1	5	17	22	7
13. Polonia	9	1	3	5	18	27	5

Touring in Bielitz.

Bielitz. Am Sonntag spielte die Ligamannschaft von Touring in Bielitz gegen die dortige Halborth und erzielte nur ein Unentschieden 3:3.

Lodzer Fußball.

Die letzten Spiele um die Lodzer Fußballmeisterschaft brachten recht überraschende Ergebnisse. Der Spitzenspieler Orlan mußte mit 2:1 dem Aufseiter Burza den Sieg überlassen. Eine große Überraschung brachten die Unionisten in dem Spiel mit W. R. S. zu stande. Mit nicht weniger als 7:1 Toren mußten sich die Militärsleute vor den Unionisten beugen.

Orlan — Burza 2:1 (2:1).

Eine unerwartete Niederlage Orlans. Die Provinzler spielten mit Ambition und verdienten den Sieg. Das Spiel war jederzeit interessant. Schon in den ersten Minuten erzielte Orlan durch Müller den ersten Treffer, der jedoch auch der letzte war. Orlan ließ nun auffällig nach. Burza ging zum Angriff über und verhinderte durch Wildemann II auszugleichen und den siegbringenden Treffer zu erzielen. Das Resultat veränderte sich nach der Halbzeit nicht. Schiedsrichter Ralowski.

Union — W. R. S. 7:1 (1:1).

Eine katastrophale Niederlage brachte Union dem W. R. S. Die Grünen waren jederzeit überlegen und feierten einen verdienten Sieg. Die Tore erzielten Hahn, Hoffmann, Fiedler III je 2 und Wessniak 1. Das einzige Goal für die Militärsleute schoss Klimczak. Schiedsrichter Bira.

Andere Lodzer A-Klassenmeisterschaftsspiele:

Sokol — Touring 1:8 5:3 (3:0).

1. F. C. — Halborth 1:0 (0:0).

Widzew — L. R. S. 1:0 (1:0).

Der Stand der Spiele um die A-Klassenmeisterschaft von Lodz.

	Spiele	Punkte	Torverhältnis
1. Orlan	12	19	33:16
2. L. R. S.	12	18	52:18
3. Czarni	11	15	25:12
4. Widzew	12	15	34:21
5. W. R. S.	12	14	38:25
6. Burza	13	11	26:30
7. Union	13	9	35:42
8. Touring	10	9	24:32
9. Halborth	11	8	18:31
10. 1. F. C.	12	7	17:42
11. Sokol	12	5	21:52

B-Klassenmeisterschaftsspiele:

Haśmonea — Pogon 5:1 (2:0).

Kadimah — Concordia 4:1 (1:1).

C-Klassenmeisterschaftsspiele:

Kadimah II — Głuchołazi 0:0.

Haśmonea II — Pogon II 1:1.

Widzewer Manufaktur — Geyer 0:3.

Siebert — Lodzer Fliegermeister!

Die gestern in Helenenhof zum Auftag gelangten Radrennen um die Lodzer Fliegermeisterschaft endeten mit einem Sieg Sieberts vor Schmidt.

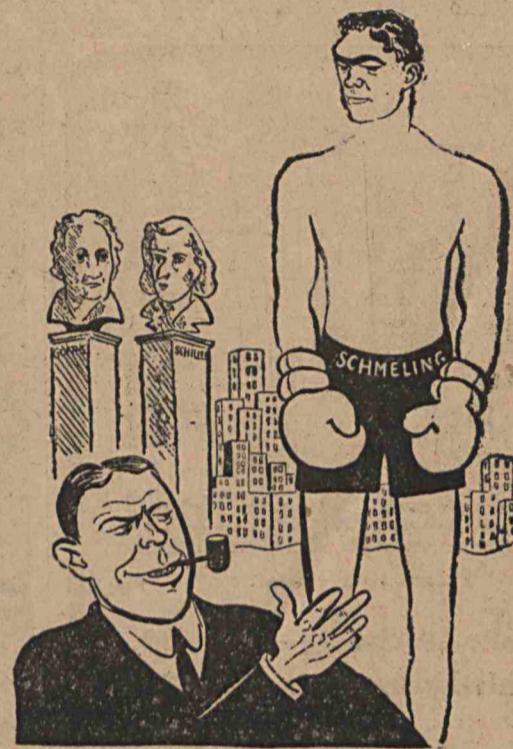
Die Chausseemeisterschaft von Lódź errang Kłosowicz

(T. B. S.) vor Sobolewski (Kalisz) und Kołodziejczyk (Union). Einen ausführlichen Bericht behalten wir uns vor.

Bor einer Wiederholung der polnischen Radmeisterschaft?

Einer bisher unbekannten Meldung zufolge, sollen die Fliegermeisterschaften von Polen am 21. d. Mts. in Krakau wiederholt werden.

„Hurra Marie!“ bejubelten die Amerikaner Schmelings Sieg.



Mister Jonathan (New York): „Und ich habe geglaubt, dieses Volk kann nur dichten und denken.“

Radio-Stimme.

Für den 1. Juli.

Polen.

Warschau.

12.05 und 16.30 Schallplattenkonzert, 17.55 Nachmittagskonzert, 18. Leichte Musik, 20.30 Operette „Die Terefine“, 22.45 Konzert.

Ratowic.

16.30 Schallplattenkonzert, 18. Kinderstunde, 19. Verschiedenes, 19.20 Populäres Konzert, 20.30 Operette „Die Terefine“.

Krakau.

11.56 Fanfare, 16.30 Schallplattenkonzert, danach Warschauer Programm.

Posen.

13.05 Schallplattenkonzert, 17.55 Nachmittagskonzert, 18.55 Verschiedenes, 20.30 Abendkonzert.

Ausland.

Berlin. 11 und 14 Schallplattenkonzert, 17. Künstlernachwuchs, 20 Operetten-Abend.

Breslau.

12.20 und 13.45 Schallplattenkonzert, 16.30 Volkslieder, 17.10 Operettenmusik, 20.05 Komödie „Die Medaille“.

Frankfurt.

15.05 Jugendstunde, 16.35 Nachmittagskonzert, 21.15 Konzert.

Hamburg.

7.20, 11 und 12.10 Schallplattenkonzert, 13.30 Konzert, 18 und 19 Fünfwerbungskonzert, 20.15 Paradies und Peri, 22.30 Konzert.

Köln.

7.30 Brunnenkonzert, 10.15 und 12.10 Schallplattenkonzert, 13.05 Mittagskonzert, 15 Kinderstunde, 16.55 Jugendkonzert, 17.35 Besperkonzert, 20 Abendkonzert.

Wien.

11. Vormittagsmusik, 16 Nachmittagskonzert, 20 Konzert, anjgl. Tagesdienst, darauf Abendkonzert.

Deutsche Sozial-Arbeitspartei Polens.

Sitzung des Hauptvorstandes.

Montag, den 1. Juli, um 7 Uhr abends, findet eine Sitzung des Hauptvorstandes statt. Die Anwesenheit aller Mitglieder ist erforderlich.

Der Vorsitzende.

Lodz-Ost. Vorstandssitzung. Montag, den 1. Juli, um 7 Uhr abends, findet im Parteizentral, Nowo-Targowa 31, eine Vorstandssitzung statt. Angeblich der Wichtig

Odeon Brzezijd 2**Heute Premiere!****"Das Wunder des 20. Jahrhunderts"**

Eine Komödie, worin die tragikomischen Erlebnisse eines freiwilligen Ozeanfliegers illustriert werden.

In den Hauptrollen:

C. Tryon, Pasty Ruth Miller.

▼ ▲ ▽ ▲ Außer Progr.: Corse. Die Preise der Plätze sind ermäßigt. ▲ ▽ ▲ ▽ ▲

**Herren-Anzüge!**

Ersatz für Massarbeit

Alpaka-Röcke 38.-, 45.-, 50.-
Tennis-Hosen 25.-, 35.-, 65.-**Julius Rosner**

Lodz, Petrikauer Straße 98 u. 160

Büro
Eduard Kaiser

Lodz

Radowalstraße 35.

Eingaben an sämtliche Behörden.

Klagen an das Arbeitsgericht.

Bureauder Sejmabgeordneten
und Stadtverordneten
der D. S. A. P.**Lodz, Petrikauer 109**
rechte Offizine, Parterre.

Auskunftsstelle für Rechtsfragen, Wohnungsangelegenheiten, Militärfragen, Steueraufgaben u. dergl. Anfertigung von Gesuchen an alle Behörden, Anfertigung von Gerichtsklagen, Ueberlegungen.

Der Sekretär des Bureaus empfängt Interessenten täglich von 5 bis 7 Uhr, an Sonnabenden von 3 bis 5 Uhr, außer Sonn- und Feiertagen.

Behers Mode
für Alle.

Neueste Modelle führender in- und ausländischer Modehäuser. Farbige Kunstdruckbeilage. Kinderkleidung. Wäsche. Handarbeiten. Schnittbogen. Gratischnitt. Abplättmuster. Monatlich ein Heft, Preis 3l. 2.25 frei Haus. Bestellungen hierauf nimmt entgegen die Buchhandlung von

G. E. Ruppert
Lodz, Gluwna 21.**Wodewil** Gluwna 1**Heute Premiere!**

Großstädtischer Dancing, englische Girls, afrikanische Jazzband im Bild

"Das Paradies auf Erden"

Humorsprühende Komödie, die eine Brautnacht eines Abgeordneten und gleichzeitigen Dancingbestellers zur Grundlage hat.

In den Hauptrollen:

Reinhold Schünzel, Charlotte Anders.

▼ ▲ ▽ ▲ Außer Progr.: Corse. Die Preise der Plätze sind ermäßigt. ▲ ▽ ▲ ▽ ▲

Corso Zielona 2**Heute Premiere!**

Zum erstenmal in Loba!

Sensation!

"Der Führer der Bande der Verdammten"

Ungewöhnlich sensationelles Drama von außerordentlicher Spannung. In der Rolle des Banditen Kubo, der Bürger

Sam Hardy, dem: Georg E. Stone,

Myrna Loy.

▼ ▲ ▽ ▲ Außer Progr.: Corse. Die Preise der Plätze sind ermäßigt. ▲ ▽ ▲ ▽ ▲



Große Auswahl in Metallbettenstücken inländ. u. ausländ. Kindermöbeln, amerik. Bringmoschinen, Polstermatratzen, sowie hängen, Federmatratzen "Parent" für Polsterbetten nach Maß zu haben am billigen und zu günstigen Bedingungen im Fabrikslager "Dobropol"

Lodz, Petrikauer 73, im Hof. Tel. 58-61.

Verkaufe Möbel:
eichenkreidens, Tisch, Stühle, Ottomane, Garderobe mit Spiegel, Bett, Matratze, Täumeau, Schrank, Stuhl, Kommode 59, B 42, Ottomane, 1. Stod, 2. Eingang.**Miejski****Kinematograf Oświatowy**

Wodny Rynek (róg Rokickiego)

Od 25 czerwca do 1 lipca 1929

Dla dorosłych początek seansów o godz. 18.45 i 21 w soboty i w niedziele o godz. 16.45, 18.45 i 21

**SZCZAPA (wojak czeski)
W NIEWOLI CARSKIEJ**

Komedja w 10 aktach.

Dla młodzieży początek seansów o godz. 15 i 17 w soboty i w niedziele o godz. 13 i 15

OSTATNI WYŚCIG

Dramat w 10 aktach.

Audycje radiofoniczne w pocz. kina codz. do g. 22

Ceny miejsc dla dorosłych I-70, II-60, III-30 gr.

" " młodzi 1-25, II-20, III-10 gr.

Heilanstalt

der Spezialärzte

für venerische Krankheiten

Zawadzka 1.

Zawadzka 1.

Tätig von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 9-2 Uhr.

Ausgeschl. venerische, Blasen- und Hautkrankheiten.

Blas- und Stuhlganganalysen auf Syphilis und Tripper Konzultation mit Urologen und Neurologen, Blitze-Heilkabinett. Kosmetische Heilung, Spezieller Warteraum für Frauen.

Beratung 3 Złoty.

Theater- u. Kinoprogramm.
Städtisches Theater: Heute und täglich "Mira Efros"

Theater im Staszic Park: Heute und die folgenden Tage "Panna Lódz"

Apollo: "Die Welt der Nacht"

Capitol: "Der Roman der Gräfin L."

Casino: 1) ... aber das Fleisch ist schwach"

2) Ein exzentrischer Herr"

Corso: "Der Führer der Bande der Verdammten"

Czary: "Der Schrecken der Ozeane"

Grand Kino: 1) "Die Braut aus Einbildung"

2) "Im Strudel des Lebens"

Kino Oświatowe: 1) "Szczapa der tschechische Krieger in Gefangenschaft", 2) "Das letzte Rennen"

Luna: "Liebesfahrt"

Odeon: "Das Wunder des 20. Jahrhunderts"

Palace: "Das Glück der Frauen"

Wodewil: "Das Paradies auf Erden"

Anzeigen haben in der Loder Volkszeitung stets guten Erfolg!